



mühen sie alles daran setzen, die Monarchie bei uns gegenüber den Parlamenten zu stärken, statt mit giftigen Angriffen ihre Autorität zu erschüttern. W. E.

### Die Kaffernrevolte in Deutsch-Südwestafrika.

Das Gouvernement von Deutsch-Südwestafrika gibt nunmehr eine amtliche Darstellung über die Vorgänge bei dem Streif der beim Bahnbau beschäftigten Kaffern. Das amtliche Schreiben, das der Deutsch-Südwestafrikanischen Zeitung entnommen ist, lautet:

Am Donnerstag, den 20. v. Mts., legte infolge von Lohnunterschieden ein Trupp von etwa 80 Kaffern, die an der Bauzeile Wilhelmstal-Naribib arbeiten, die Arbeit nieder und setzte sich in Karibib nach Nambit, um mit dem Kommandanten, der die Arbeiterführer waren, über den Lohn durch die Polizei von Otjandjara wieder nach ihrem Lager zurückzuführen. Die Haltung der Kaffern am Montag und Dienstag morning ließ weitere Bemühungen befürchten. Deshalb versuchte der Bauingenieur in Wilhelmstal, die Arbeiterführer aus dem Trupp herauszuheben, damit die Gänge auf die Aufrechterhaltung der Schichtmeister, nach Wilhelmstal zu fahren, sich weigerten, wurde der Führer der in der Nähe der Kaffern arbeitenden Soldaten um Unterstützung angegangen. Als die Soldaten, welche keine Waffen trugen, an die Seite der Kaffern herantreten wollten, trafen sie auf etwa 20 Kaffern, die mit einem Revolver und einem Messer bewaffnet vor den Soldaten standen. Einige Kaffern forderten die anderen auf, den Offizier, den Schichtmeister und die Soldaten niederzuschlagen. Die Kaffern nahmen bereits eine drohende Haltung an, darauf wurden die unbewaffneten Soldaten zurückgedrängt. Der Vorfall wurde nach Wilhelmstal gemeldet, worauf Hauptmann v. Lützow eine Kette bereitstellte und mit ihnen zum Lagerplatz der Kaffern fuhr. Als der Zug herantrat, sah sich Hauptmann v. Lützow den gleichsam zusammengetriebenen Kaffern gegenüber wie vorher. Allen Aufforderungen, die Arbeiterführer herauszugeben und die Waffen auszugeben, kamen die Kaffern nicht nach, sondern nahmen eine so hohe Stellung ein, daß die Mäntel einstricken mußte. Die Soldaten bildeten einen Streik um die Kaffern, welche wiederum um Niederlegen der Gewehre aufgefordert wurden. Sie kamen dieser Aufforderung auch nicht nach, sondern rückten gegen die Soldaten an und schlugen auf sie ein, worauf letztere von der Waffe Gebrauch machten und die Kaffern in die Flucht drückten. Ein Anzahl Soldaten wurde verletzt. Die Mehrzahl der verletzten Kaffern befindet sich auf dem Wege der Besserung. Die Mäntel sind wieder hergestellt und durch die inzwischen getroffenen Maßnahmen gesichert.

Das Bau- und Betriebskomportium Sachteim-Koppel, das die Kaffern angeordnet hatte, hat dem obengenannten Blatt ebenfalls eine Erklärung zugehen lassen. Die Gesellschaft geht darin zunächst auf die Verhältnisse ein und behauptet, ihrerseits der rechtliche Reklamationen nicht anerkannt zu haben. Die Verengung in der Richtung der Forderungen habe in der Regel zur gemeinschaftlichen Arbeitsübertragung geführt. Nachdem diese die Befehle nicht in jedem einzelnen Falle die Befehle gütlich beizulegen. Es heißt dann weiter in dem Schreiben:

„Erst wenn die Verträge gütlichen Zurechtens erfolglos blieben, wurde den Kauten Post und Wasser vorenthalten, was sie in den weitaus meisten Fällen zur Vernunft brachte. Sie haben sich bei diesen Gelegenheiten einige Male in Karibib gezeigt, dem Vernehmen nach, um auf dem Bahndamm nach ihrem Heimatort zurückzuführen. Die Kaffern nahmen dort ihr vernünftliches Recht zu suchen. Dabei sind sie stets im Bahnhofsgebiet entfangen worden, wo sie auch immer eingekerkert und von wo sie abends, oft allerdings erst nach langwierigen Verhandlungen, an die Arbeitsstelle wieder zurückgeführt wurden. Es ist uns nie zu Ohren gekommen, daß sie in Trupps von über 100 Kaffern, wie es in der Zeitung berichtet wird, zum Zweck der Zerkünderung zu gelangen. Wenn trotzdem einige Leute auf ihrem Marsch der einen oder andern durch den Bahnhofsgebiet gelegenen Farmsplatz im Vorbeigehen passierten, so ist dies eine große Gefährdung der ganzen Gegend wohl kaum zu erklären. Der bedeutende Vorzug am 1. Oktober bei Wilhelmstal liegt nur in unmittelbarem Zusammenhang mit den oben geschilderten Unzufriedenheiten. Nachdem eine Kolonne von etwa 100 Kaffern in den letzten Lohnzahlung allerdings drei Tage grundlos gestreikt hatte, nach Otjandjara nach der Arbeitsstelle zurückgebracht war und die Arbeit wieder aufgenommen hatte, wurde am 1. Oktober ein Aufstand der Kaffern, die Kolonne von neuem aufgelesen. Die beabsichtigte Festnahme dieser drei Arbeiter und die Zusammenrottung der ganzen Kolonne zur Verhinderung der Verhaftung führten alsdann zu dem bekannten Zusammenstoß.“

### Deutsches Reich.

Die Gründung der Reichsfinanzen ist durch die letzte Reichsfinanzreform angebahnt worden. Das wird offiziell durch folgende Mitteilung erwidert: „Das Amt des Reichsfinanzministers hat sich am 1. Oktober 1911 in dem Finanzrat der letzten Reichsfinanzreform und dabei gesprochen, daß im Etat für 1911 die aus der letzteren sich ergebenden Maßnahmen um 120 Millionen Mark hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Zunächst ist diese Zahl falsch. Ganz genau läßt sich die aus der letzten Reichsfinanzreform in den nächsten Etat eingetragene Mehreinnahme an Zinsen und Steuern aus den bisher veröffentlichten Zahlen nicht berechnen; namentlich ist nicht ersichtlich, wie viel davon auf die Zölle kommt. So viel aber ist sicher, daß die Spannung zwischen dem erwarteten und den in dem Etat für 1911 eingestellten Einnahmen nicht einmal 100 Millionen Mark ausmacht, sich vielmehr den 60 Millionen Mark näher nähert. Also die Spannung ist bei weitem nicht so groß, wie sie hingestellt wird. Zudem ist zu bedenken, daß auch in 1911 noch die Verbesserungszustand erreicht ist. Noch in der einleitenden Rede zur ersten Lesung des laufenden Etat im Reichstag hat er die Reichsfinanzreform als höchst unumkehrbar bezeichnet, daß schon 1911 der Verbesserungszustand erreicht sein würde, und er hat recht behalten. Man wird demnach gut tun, damit zu rechnen, daß die für 1911 noch vorhandene Spannung in der darauffolgenden Zeit sich weiter verringern wird. Um wie viel, bleibt allerdings abzuwarten. Man kann heute mit positiver Sicherheit noch nicht sagen, daß die von der letzten Reichsfinanzreform erwarteten Mehreinnahmen auch voll erreicht werden; ebensowenig aber auch das unmittelbare Gegenteil. Wahrscheinlich ist es allerdings, daß die Wirklichkeit der Erwartung nicht ganz entsprechen wird. Darunter aber ein Risiko der letzten Reichsfinanzreform zu konstatieren, ist bereits. Diese Gefahr ist die, daß die im Etat für 1911 eingestellten Einnahmen an Zinsen und Steuern im Etat für 1911 keinen Zweifel. Ohne die Mehreinnahme von über 800 Millionen Mark, die in ihn infolge der letzten Reichsfinanzreform eingebracht werden konnte, wäre es ganz unmöglich gewesen, den ordentlichen Etat mit 48 1/2 Millionen Mark ungedeckter Ausgaben zu decken. Die Mehreinnahme anderer öffentlichen mit einer Umlage von unter 100 Millionen Mark abzudecken. Darüber werden sich alle einig sein, die nicht die letzte Reichsfinanzreform zu Verbesserung und Verteilung ausgeben werden.“

siebt sind. Im übrigen werden auch noch so lange anhaltende Beziehungen hierüber dem Reiche wenig nützen. Viel mehr ist es angebracht, auf den Bahnen der Gründung der Reichsfinanzen weiterzuarbeiten. Im Etat für 1911 ist dazu Gelegenheit durch die Zustimmung zu dem im Reichstag beschlossenen Bundesrat und Reichstag genehmigten Reichsfinanzreform gegeben. Nicht rückwärts schauende Betrachtung, sondern Besserung erstrebende positive Arbeit wird vom Reichstage erwartet.

Der Kaiser. Verschiedene Zeitungen wissen einiges Bemerkenswerte von der Kaiserrede und einer Kaiserrede mitzuteilen. Nach einem Bericht der „Königlichen Volkszeitung“ sprach sich der Kaiser beim Besuch des Klosters Beuron gegenüber dem Erzbischof sehr anerkennend über den religiösen und kulturellen von hohem Einfluß des Benediktinerordens und den Einfluß der Religion überhaupt aus. Aus dieser Überzeugung heraus habe er dem Kloster das ehrende Kreuzbild geschenkt in dem Bewußtsein, daß die Krone der kirchlichen Fürsten von Christi Verdiensten und Tugend geläutert werde. Der Kaiser verweilte dort anderthalb Stunden im Kloster, dessen Werkstätte er eingehend besichtigte. Der Monarch schickte ferner noch außerordentlich liebenswürdig. Beim Abreise überreichte er dem Erzbischof den Ehrenorden. Als bei der Klosterbesichtigung in Berlin hat der Kaiser, wie Militär-oberbefehlshaber Dr. Leitz jetzt mitteilt, sich wie folgt geäußert: „Ich wünsche, daß meine Soldaten tüchtig für Vaterland arbeiten.“

Reinhold Frick ohne preussischen Auftrag. Im Zusammenhang mit der Kommode des Münchener Reinhold Frick ist in der Presse behauptet worden, der Reinhold Frick Träger von Erfindungen der bayerischen und der preussischen Regierung in Sachen des Modernisierens. Inwiefern dies hinsichtlich der bayerischen Regierung zutrifft, wissen wir nicht. Preussische Aufträge dagegen hat, wie die „Deutsche Tageszeitung“ mitteilt, in der Lage ist, Frick nicht als sprudeln. Die Angelegenheit gilt in Berlin noch nicht als sprudeln.

Die heimliche Komfart des Bischofs Korum. Wie das reform-katholische „Neue Jahrbuch“ aus sicherer Quelle erfährt, ist Bischof Korum von Krier ganz im geheimen, und zwar vor dem Münchener Reinhold Frick und dem Kardinal Bischof von Köln zur mündlichen Information wegen der neuen Kapelle in Rom gewesen.

Beginn der Erörterungen des Bundesrats. Wie uns mitgeteilt wird, wird sich der Bundesrat in den nächsten Tagen mit der Beratung des Reichsetats beschäftigen. Die in Betracht kommenden Ausschüsse werden vom 17. d. M. ab zu diesem Zweck Sitzungen abhalten.

An den Reichstagsmännern. Am Freitag d. 10. d. M. Solingen ist der bisherige Abg. Prof. Eichhoff von der Fortschritt. Volkspartei wieder aufgestellt worden. Die Nationalliberalen werden die Kandidatur unterstützen.

Im dritten medienbegründlichen Reichstagswahlkreise Paderborn-Ludwigslust wurde als gemeinsamer Kandidat der konservativen Partei und des Bundes der Landwirte Herr Professor Dr. Dade, Privatdozent an der Universität Berlin und Generalsekretär des Deutschen Landwirtevereins, für die nächsten Reichstagswahlen aufgestellt.

Freie Studentenschaft und Sozialdemokratie. In Nr. 529 der „Allg. Ztg.“ brachten wir unter der obigen Überschrift einen Artikel, in welchem wir u. a. auch einen an die „Voll.“ gerichteten Brief abdruckten, wobei der Inhalt des Blattes, er sei vom Aufsatz der Hallechen Studentenschaft abgedruckt worden. In dem Briefe ist es zu lesen, daß die Studentenschaft in Halle, daß der betreffende Brief nicht vom Aufsatz der Hallechen Studentenschaft abgedruckt worden ist, sondern eine rein private Meinungsäußerung dieses Herrn darstelle. Hierbei ist jedoch zweierlei zu beachten. Erstlich gehört Herr Studentenschaft Müller der Halle-Schiffmeister der Studentischen „Hallechen“ und des „Adelmann“, Halleische Hochschullehrer, nennt dem Aufsatz der „Freien Studentenschaft“ an und signiert hier insoweit als Geschäftsleiter oder wenigstens als einer der Geschäftsleiter; offenbar hat er es in seinen Schreiben an die „Voll.“ unterlassen, dieses ganz ausdrücklich als eine Privatäußerung kenntlich zu machen; zweitens aber hat die in der „Voll.“ angegriffene „Freie Studentenschaft“ auf die Auslassungen des Blattes nicht reagiert, was sie doch hätte tun müssen, wenn ihr daran lag, daß ihre Meinung mit derjenigen ihres Ausschussmitglied Müller nicht identifiziert werde. So ist und bleibt denn in diesem Falle Herr Studentenschaft Müller und die Halleische freie Studentenschaft ein und dasselbe. — Uns scheinen energische Statutenänderungen, besonders in bezug auf die Kompetenzen der einzelnen Ausschussmitglieder, seitens der Freien Studentenschaft aufs dringlichste geboten, wenn das ganze Geschick nicht um alle Reputation und unter den Schritten kommen will.

### Ausland.

Die bosnische Aemterfrage. In der österreichischen Delegation erörterte bei der Beratung des bosnischen Kredit-Reichsfinanzministers Baron Burian die im Laufe der Debatte vorgebrachten Anregungen und Einwendungen. Er betonte insbesondere das bezügliche Einmengen zwischen Kredit und Regierung, das eine entsprechende Tätigkeit des Landtages verleihe. Bei der Erörterung der Angelegenheit der bosnischen Agrararbeit wies der Minister nach, daß er hierbei seinen Wirkungsbereich nicht überschritten habe. Die ganze Angelegenheit sei nur zum Weilen der Aemter unter vollständiger Wahrung ihrer Interessen in Angriff genommen worden. Der Minister legte weiter eingehend die agrarischen Verhältnisse dar und betonte, daß die Regierung bei der faktualischen Aemterabteilung ihre Aufgabe nicht als vollständig betrachte. Er wies auf die sozialpolitischen Einrichtungen hin, die bereits durchgeführt seien, denen aber noch Mängel der vorhandenen Mittel noch weitere folgen würden. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch statt.

Das dem französischen Eisenbahner. Aus Paris wird gemeldet: Der Antrag der Reichsfinanzminister, die für die Erhaltung der Nordbahngesellschaft des Eisenbahnervereins namens Pöhlert verhandelt worden, weil festgestellt wurde, daß er der Verfall der bei mehreren Wirtshäusern des Streifenvereins vorgefundenen Briefe ist, in denen Anweisungen zur Spionage der Lokomotiven und der Signale enthalten waren.

Seine „Kulturzioniere“. Der russische Minister des Inneren Stolypin hat in einem Schreiben an den Vorsitzenden der Duma darauf aufmerksam gemacht, daß der Staatsrat-Angewandte Nikolai Tschichobin, ein einflussreicher Führer der Sozialdemokraten, auf Grund falscher Dokumente in die Duma gewählt worden sei.

Zusammenhänge zwischen Berlin und Zürich. Nach Depeschen des türkschen Konsuls in Selmas erfolgten Zusammenhänge zwischen Berlin und türkischen Kurden, welche die Berlin bis Selmas trieben.

Berlinische Ansicht. Wie das Berliner Bureau aus Tcheran erfährt, hat die kaiserliche Berliner Botschaft in der britischen Regierung eine 5 Prozentige Anleihe im Betrage von 1 250 000 Rbl. zum Kurse von 87 1/2 Prozent angeboten. Die Operation umficht die Konvertierung der gegenwärtigen Onobanischen Schuld. Außerdem hat die Bank der Regierung bereits 100 000 Romanas geliehen. Man glaubt, daß diese Summe unbedeutlich dazu verwendet werden soll, die Straße im Süden wiederherzustellen.

Montenegro. Ein Teil des Stammes Klementy, der bisher nicht entwaffnet war, erklärte im Magazin in Cetinje in welchem sich die im Abwesen abgenommenen Waffen befinden, und verteilte dieselben an seine Stammesgenossen. Der ganze Stamm zog sich dann ins Gebirge zurück.

Großbritannien. Daily Chronicle ist auf der Mitteilung ermächtigt worden, daß die Regierung beschließen hat, das Parlament unverzüglich aufzulösen.

Ein zeitgemäßes Verbot in England. Die englische Regierung hat den französischen Sozialisten Exequre, der seit einigen Tagen unter den Vergleichen von Wales eine eifrige Agitation entfaltet hat, verboten, in öffentlichen Versammlungen aufzutreten.

### Die Luftschiffahrt.

Die neuen Zeppelin-Luftschiffe. Das für Düsseldorf bestimmte Luftschiff „Etsch Deutschland“ ist fertig. Die Motoren werden gegenwärtig einer Probe unterzogen, doch werden keine Probeaufstiege mehr stattfinden. In fünf Wochen wird das Gerippe von „L. 3.“ bereitgestellt. Dieses Luftschiff wird um 45 Meter länger sein als „L. 2.“, dem es wird nur 100 Tonne lang sein und vier Gaszellen weniger haben. Der Durchmesser beträgt, wie bisher, 15 Meter. Die Gaszellen haben eine längliche Form und sind durch Luftschiff aus aufblasbarem Material aus dem Luftschiff je zwei Motoren zur Erreichung einer möglichst großen Geschwindigkeit. Eine eigentliche Ballastkammer ist nicht vorgesehen. Das Schiff soll außer der Benennung nur noch sechs Personen mitnehmen. Es soll hauptsächlich zu Versuchsfahrten verwendet werden.

Die erste öffentliche Landung des Deutschen Riesenflugers fand bestimmt am Sonntag in Leipzig statt. Major Dr. Meyer erstattete den Jahresbericht, Direktor Schiller den Kassenbericht. Aus letzterem ist zu entnehmen, daß die Organisation des Riesenflugers in Frankfurt am Main am 1. Oktober 1909 mit 100 000 Mark gelaufen hat. Dem Hauptzweck der Tagesordnung bildete ein Antrag des Vereins deutscher Flugpiloten, der einen engeren Anschluß an den deutschen Luftschifferverband und Verrückung der Bundesversammlungen forderte. Nach über fünfstündiger Debatte wurde, wie wir schon kurz herangezogen haben, der Antrag angenommen. Der deutsche Riesenflugverband wird in der neuen Verbandsperiode in sich vereinigen und innerhalb der Verbandsperiode entsprechend tätig sein. Die Ertragsüberschüsse zum Besten der Bundesversammlung wurde Berlin gemeldet.

### Beschmelzung der Rarkealgesellschaft und der Firma Clouth.

Wie aus Köln gemeldet wird, hat sich die Abteilung Luftschiffahrt des Rarkeal-Franz Clouth, C. m. b. H. in Köln, mit der Rarkealgesellschaft in Berlin geeinigt, um die gemessenen Erfahrungen gemeinsam zu verwerten. Die Rarkealgesellschaft übernimmt das Clouthsche Luftschiff.

Som Wladimir Ely. Aus New-York, 15. November, wird weiter gemeldet: Nachdem der Wladimir Ely gestern vom Vord. des Kreuzers „Birmingham“ (Bergr. Nr. 538 der „Allg. Ztg.“) „Belle Isle“ auf dem Wasser auf, wobei ein Propellerstiel brach. Der Flieger war infolge dessen nach einem Flug von etwa zwei Meilen gezwungen, einige Fuß vom Meer entfernt niederzulegen.

### Vermischtes.

Unwetter und Schachmer. Während der Wasserstand des Mittelrheins und der oberrheinischen Nebenflüsse zurückgeht, ist das Emschergebiet auf weite Strecken überschwemmt. In großer Gefahr befinden sich die Wasslämme der noch nicht fertiggestellten Eisenbahngelände. Der Roman der Hertenlagen rechts der Rarkealstraße von Herrn nach Weicklinghausen ist, wie schon kurz erwähnt wurde, gebrochen, so daß das Wasser weite Strecken überlag. Bei Hork Emscher hat sich ein viele Kilometer breiter See gebildet. Auch das Dortmund und Gebiet ist ebenfalls überschwemmt. Die Wälderbäume an der Emscherregulierung sind größtenteils bradent. Zahlreiche Schiffe in der Nähe von Wanne haben vollständig unter Wasser, so daß sich die Bewohner in Höhen retten mußten. — Im Rarkealgebiet herrscht seit 24 Stunden ein gewaltiges Unwetter, das zahlreiche Opfer fordert. Ueber Bergpannau brach ein Erdenbeben, der mehrere Richterorte zum Scheitern brachte. Die Poole der Rettungsanstalten sind ausgefahren, um die Schiffbrüchigen aufzunehmen. Der Sturm hat sich auf die Emscher gekehrt, so daß der Draht rich und Kurzschluß entstand. Ein Teil des Elektrizitätsgeländes von Bergpannau ist dementsprechend Feuer zum Opfer gefallen. Nach einer Meldung aus Toulon müht an dem ganzen französischen Mittelmeer die heftigste Sturm. Mehrere Fischerboote sind gefahren, auch Menschenleben sollen zu beklagen sein. Telefon und Telegraph in Südrankien sind vielfach gestört. Der Sturm hatte stromweisse wolkenscharfartigen Regen im Gefolge, der viele Gebiete unter Wasser setzte und ein Steigen der Flüsse bewirkte.

Zollfrei nach in die Grenzämter. In einer Interpellation mit Journalfreien erklärte der als Mitglied in Paris lebende Sohn des Reichers Graf Leo Zoloff, es sei richtig, daß sein Vater sich in das Kloster Schönmünster bei Kloster zurückgezogen habe, wo sich bereits seit einer Reihe von Jahren seine Wohnstätte befindet. Das betrifft die junge Tochter des Reichers, die in der Duma, das es infolge materielle Fragen zwischen Vater und Mutter zu einem Streit gekommen sei, der mit der geheimnisvollen Flucht des Grafen endete. Denn über die schriftliche Erklärung des Zoloffs sei schon seit langer Zeit eine Vereinbarung getroffen worden, nach welcher die Familie des Grafen auf alle bis zum Jahre 1880 gefassten Rechte des Reichers verzichtet, alle nach diesem



# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

**Dienstag zum Der Scheintote.**  
letzten Male  
**Moran und Wisner - Tuxin - Mensch oder Affe etc.**  
Bussatag keine Vorstellung.

**Donnerstag neues Kolossal-Programm.**  
**Hahn im Korbe** oder **Chantecler.**  
Entzückende Operetten-Parodie.  
Ausserdem das Sensations-Mimo-Drama  
**Die Nihilistin**  
und weitere Attraktionen.

**Totensonntag Theateraufführung**  
**Der Müller und sein Kind,**  
Volksdrama in 5 Akten von Raupach m. Fr. Elise Kupfer  
vom Deutschen Theater a. G.

## Das Reproduktions-Piano

# Mignon

bietet die Möglichkeit, das Originalspiel der  
ersten Pianisten der Welt im eigenen  
Heim zu hören.

Ein Druck auf den Knopf genügt, um einen d'Albert,  
Busoni, Paderewski, Heisenauer etc. zu sitzen.

Alleinvertretung

**B. Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34  
— Fernruf 636. —  
**Piano-Magazin.**

Geehrten Interessenten wird der Apparat jederzeit gern  
und unverbindlich vorgeführt, sowie jede gewünschte Er-  
klärung bereitwilligst gegeben.

## Saalschloss-Brauerei.

**Donnerstag, d. 17. November, nachm. punkt ¼ 4 Uhr**  
**VII. gr. Streichkonzert,**  
ausgeführt von der Kapelle des Fü.-Regts. General-  
Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister R. Fister.

**Programm:**  
1. Ouverture: Div. 1. „Alte Jersalter“.  
2. Beethoven: Allegretto a. d. Klav.  
3. Orlog: Suite: Div. 2. „Märchen von  
der schönen Melusine“.  
4. Tschaikowsky: Andante cantabile aus  
d. Streichquartett op. 11.  
5. Klav.: Rag. Klavierspiele Nr. 3.  
6. Wagner: Vorspiel zur Oper „Die  
Meistersinger“ (1913)  
7. Wagner: „Sylphiden“.  
8. Berlioz: „Sphären“.  
9. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende  
Holländer“.  
10. Strauss: „Künstlerleben“, Walzer.

Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück Mk. 2.—, F. Winkler.

**Kaisersäle, Donnerstag, 24. Nov., abends 8¼ Uhr**  
**I. populäres Sinfonie-Konzert**  
der verstärkten Kapelle (cirka 60 Musiker) des Fü.-  
Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal  
(Magdeb.) Nr. 36.  
Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister  
unter Mitwirkung von  
Fritziene Margarete Nécem (Hannover), Klaviervirtuosin.

**Programm:** D-dur-Sinfonie, Beethoven,  
Konzert in A-moll für Klavier, Schumann.  
Balladentanz aus der Fantomine Les petite  
riens, Mozart.

**Zum ersten Male in Halle a. S.:**  
Klavier-Soll a) Etude op. 10 Nr. 8; b) Ballade C-moll  
op. 23; c) Polonaise A-dur, Chopin.  
Ouverture „Im Frühling“, Goldmark.

**Eintrittspreise:** I. Platz Mk. 1,05, II. Platz Mk. 0,80,  
Balkon Mk. 0,55, Stehplatz Mk. 0,35.

**Billetverkauf** in den Hofmusikalienhandlungen von  
Heinrich Hothan und Reinhold Koch. (1915)

## Bad Wittekind.

**Für Nichtbesucher der Künstler-Konzerte**  
ist die obere Kolonnade gut geheizt.

9827] **Louis Kunze.**

**Kaisersäle: Freitag, 18. November, 7½ Uhr**  
**2. Philharmonisches Konzert.**  
Leitung: Professor Hans Winderstein.  
Mitwirkende: Kammeränger Felix Senius (Tenor),  
Heinrich Kiefer (Violoncello), Männerchor:  
„Neuer Leipziger Männergesangsverein“  
(Dirigent: Max Puttmann). (1914)

**Programm:** Carl Bleyle, Konzert für Violoncello (neu),  
Beethoven, Adelaide mit Orchester, Liszt, Eine Faust-Symphonie  
für grosses Orchester, Tenor-Solo und Männerchor.

**Harmonium** aus dem Magazin von B. Döll.  
**Nachboughts** auf 5 Konzerte 10,50, 8,00, 5,25 Mk.  
**Einzelkarten** zu 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 Mk. bei  
**Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berzen, Halle a. S. Telefon 158.

# Gustav Uhlig

Grösstes Lager der Provinz  
Halle a. S.  
untere Leipzigerstrasse

empfiehlt als bestes  
**Weihnachts-  
Geschenk**  
= Neu konstruierte =  
**Musikwerke**  
mit Metall-Notenaufgaben.  
**Grammophone**  
nur beste Fabrikate unter Garantie.  
Neu! Trichterlos und ohne  
Nadelwechsel, mit Saphir-  
stift spielbar, zu Original-  
Fabrikpreisen.  
**Was kaufe ich nun???**



Jedermann überzeuge sich vor dem Kauf ohne Kaufzwang.  
Original-Fabrikpreise u. reelle Garantie. Neue illustrierte Preisliste kostenlos.  
Mitglied d. R.-Sp.-V. 5%.

## Triumph-Automat, am Leipziger Turm. :: Turm. ::

Grösstes u. vornehmstes Automaten-Restaurant am Platze. (5831)  
Anerkannt reichste Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke.

**Operngläser, größte Auswahl.**  
Optiker C. Schaefer, Gr. Stein-  
str. 29.

**Gürtel u. Taschen.**  
Abarte Reichen. Verun-  
gust. Liebermann, Stein-  
str. 30.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Mittwoch, den 16. Nov. 1910  
66. Bort. im Abonn. 2. Viertel.

**Konzert**  
des Stadttheater-Orchesters.  
Leitung: Eduard Körfe.  
Solisten: Ruth Ashley,  
Stammersing Franz Schwarz  
und Konradmeister Versteeg.  
Nach dem 1. Teil längere Pause.  
Koffenöffnung 10 Uhr. Anf. 7¼ Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr. (1917)

**Donnerstag, d. 17. Nov. 1910**  
67. Bort. im Abonn. 3. Viertel.  
**Tafel.**

**Robert Franz-Singakademie.**  
(Musikalische Leitung: Professor O. Reubke.)  
Am 20. Novbr. (Totensonntag) abends punkt 8 Uhr  
in den Kaisersälen:  
**Geistliche Musikaufführung**  
zum Gedächtnis der Verstorbenen  
**Johannes Brahms:**  
**Ein deutsches Requiem**  
für Soli, Chor und Orchester.  
Solisten: Fräulein Tilia Hill - Berlin,  
Herr Franz Frank - Halle a. S.  
Orchester: Die Kapelle des Fü.-Regts. Generalfeldmarschall  
Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.  
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. sowie Texte  
und Musikführer in der  
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,  
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

**Robert Franz-Singakademie.**  
(Musikalische Leitung: Professor O. Reubke.)  
Am 20. Novbr. (Totensonntag) abends punkt 8 Uhr  
in den Kaisersälen:  
**Geistliche Musikaufführung**  
zum Gedächtnis der Verstorbenen  
**Johannes Brahms:**  
**Ein deutsches Requiem**  
für Soli, Chor und Orchester.  
Solisten: Fräulein Tilia Hill - Berlin,  
Herr Franz Frank - Halle a. S.  
Orchester: Die Kapelle des Fü.-Regts. Generalfeldmarschall  
Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.  
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. sowie Texte  
und Musikführer in der  
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,  
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

**Wohltätigkeits-Vorstellung.**  
Zum Besten der Ersten Kinder-Bewahranstalt  
veranstaltet der  
**Theatralische Verein „Thalia“**  
am Donnerstag, den 17. Nov., abends 8 Uhr  
im grossen Saale der „Kaisersäle“ eine  
**Theater-Aufführung**  
und sind Freunde und Gönner hierzu ergebenst eingeladen.  
Vor der Aufführung der gesamten Henschel-  
Görtschschschen Kapelle.

**Bad Wittekind.** Am Busstage, nach-  
mittags 3½ Uhr  
**Rezitations-Vorträge**  
des Herrn Regisseur Walter Sieg vom Stadttheater Halle S.  
Eintrittspreis 50 Pfg., Abonnenten frei (Dauerkarte 3 Mk.,  
ausschliesslich Billetsteuer). (1906)

**Moarisaal - Weidenplan 20.**  
Sonntag, den 19. November, 8 Uhr  
**Liederabend** von  
**Otto Anheuer (Bass).**  
Konzertbügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.  
Karten zu Mk. 8, 2, 1 bei Heinrich Hothan.

**Reichshof.**  
Vornehmstes und grösstes Restaurant am Platze.  
von 12-3 Uhr — Kuvett 1 Mark,  
Sonntags 1,25 M. Vorzügliche Küche.  
Reichhaltige Abendstammkarte. Gutgepflegte Biere u. Weine.  
Billardsalon. A. Bünsch.

**Kaiser-Panorama.** (5826)  
= Am Rhein, (5803)  
Stobengebirge und Umgebung.  
Täglich frische  
**Makronen**  
a Pfd. Mk. 1.60. (1907)  
**Curt Ehrenberg,**  
Gr. Steinstr. 11. — Fernruf 1459.

**Robert Franz-Singakademie.**  
(Musikalische Leitung: Professor O. Reubke.)  
Am 20. Novbr. (Totensonntag) abends punkt 8 Uhr  
in den Kaisersälen:  
**Geistliche Musikaufführung**  
zum Gedächtnis der Verstorbenen  
**Johannes Brahms:**  
**Ein deutsches Requiem**  
für Soli, Chor und Orchester.  
Solisten: Fräulein Tilia Hill - Berlin,  
Herr Franz Frank - Halle a. S.  
Orchester: Die Kapelle des Fü.-Regts. Generalfeldmarschall  
Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.  
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. sowie Texte  
und Musikführer in der  
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,  
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

**Wohltätigkeits-Vorstellung.**  
Zum Besten der Ersten Kinder-Bewahranstalt  
veranstaltet der  
**Theatralische Verein „Thalia“**  
am Donnerstag, den 17. Nov., abends 8 Uhr  
im grossen Saale der „Kaisersäle“ eine  
**Theater-Aufführung**  
und sind Freunde und Gönner hierzu ergebenst eingeladen.  
Vor der Aufführung der gesamten Henschel-  
Görtschschschen Kapelle.

**Bad Wittekind.** Am Busstage, nach-  
mittags 3½ Uhr  
**Rezitations-Vorträge**  
des Herrn Regisseur Walter Sieg vom Stadttheater Halle S.  
Eintrittspreis 50 Pfg., Abonnenten frei (Dauerkarte 3 Mk.,  
ausschliesslich Billetsteuer). (1906)

**Moarisaal - Weidenplan 20.**  
Sonntag, den 19. November, 8 Uhr  
**Liederabend** von  
**Otto Anheuer (Bass).**  
Konzertbügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.  
Karten zu Mk. 8, 2, 1 bei Heinrich Hothan.

**Reichshof.**  
Vornehmstes und grösstes Restaurant am Platze.  
von 12-3 Uhr — Kuvett 1 Mark,  
Sonntags 1,25 M. Vorzügliche Küche.  
Reichhaltige Abendstammkarte. Gutgepflegte Biere u. Weine.  
Billardsalon. A. Bünsch.

**Kaiser-Panorama.** (5826)  
= Am Rhein, (5803)  
Stobengebirge und Umgebung.  
Täglich frische  
**Makronen**  
a Pfd. Mk. 1.60. (1907)  
**Curt Ehrenberg,**  
Gr. Steinstr. 11. — Fernruf 1459.

**Grosser Saal „Wintergarten“.**  
Freie öffentliche Versammlung. Redner: Dr. Arnold.  
Mittwoch, den 16. November, abends 8¼ Uhr (1901)  
**Die sofortige Tat der Befreiung.**  
Eintritt frei.

**Private-Tanzunterricht** erlangt  
jeb. Zeit d. Fröh. Standenburgerstr. 11.

**Haben Sie**  
schon meine Spitzkugeln  
(Honigkuchen mit Schokolade  
überzogen) probiert? Ich  
möchte Sie gern als Kunden  
haben. (1915)  
Breitestr. 1 u. Markt  
**Carl Boell,** Roter Turm 12.

**Vertrauliche Auskünfte**  
über Vermögens-, Familien- und  
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze  
der Welt erteilt sehr gewissenhaft  
**Beyrich & Greve,**  
Halle a. S. 18, (1903)  
Internationales Auskunftsbureau,  
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Pöller.  
Geistlich des Großen  
**Oberbayerischen  
Bauerntheaters.**  
Hr. Mich. Dengg aus Tegernsee.  
**Anzengruber-Zyklus.**  
Gute Dienstag, d. 15. Novbr.:  
**„Die Kreuzschreiber“**  
Bauernfomodie mit Gelang  
und Tanz in 6 Akten.  
Mittwoch, den 16. November  
(Sinfonia) geschlossen.  
Donnerstag, d. 17. November  
**„Der G'wissenswurm“**  
Bauernfomodie mit Gelang  
und Tanz in 4 Akten.



**Norddeutscher Lloyd  
Bremen**

**Schnell-  
und Postdampfer-  
Verbindungen  
nach allen Weltteilen**

**Bremen - New-York,**  
zweimal wöchentl. direkt  
oder über Southampton-  
Cherbourg  
**Bremen - Baltimore**  
**Bremen - Canada**  
**Genoa - New-York**  
**Bremen - Philadelphia**  
**Bremen - Galveston**  
**Bremen - Cuba**  
**Bremen - Brasilien**  
**Bremen - La Plata**  
Reichspostdampfer-Linien  
**Bremen - Ostasien**  
**Bremen - Australien**

Nähere Auskunft erteilen  
Halle a. S.:  
L. Schallhöfer, Bankgeschäft,  
Poststr.  
(Stadt  
Hamburg).

**Private-Tanzunterricht** erlangt  
jeb. Zeit d. Fröh. Standenburgerstr. 11.

**Haben Sie**  
schon meine Spitzkugeln  
(Honigkuchen mit Schokolade  
überzogen) probiert? Ich  
möchte Sie gern als Kunden  
haben. (1915)  
Breitestr. 1 u. Markt  
**Carl Boell,** Roter Turm 12.

**Vertrauliche Auskünfte**  
über Vermögens-, Familien- und  
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze  
der Welt erteilt sehr gewissenhaft  
**Beyrich & Greve,**  
Halle a. S. 18, (1903)  
Internationales Auskunftsbureau,  
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.







# Hallischer Kunst-Verein.

Zwei Vorträge von Dr. Rich. Hamann-Berlin über:  
**Impressionismus in der bildenden Kunst,  
 Musik und Poesie** [9800  
 (mit Lichtbildern und Musikbeispielen)  
**Sonnabend, den 19. und 26. November, 5—6 Uhr**  
 im Auditorium XVIII des Seminarsgebäudes der Universität.  
**Eintritt** für Nichtmitglieder Mk. 1.—, Studenten Mk. 0.50

## Deutscher Techniker-Verband, Bezirksverwaltung Halle a. S.

Am **Donnerstag, den 17. Novbr., abends 8 1/2 Uhr**  
 findet in der Kaiser-Wilhelmshalle, Neue Promenade,  
**Vortragsabend**  
 statt. Herr Ingenieur A. Lenz, Dortmund, spricht über  
**„Das technische Bildungswesen“**.  
 Hierzu laden wir alle Berufskollegen und sonstige Interessenten zu  
 zahlreichem Besuche höchlichst ein. [9812  
**Der Vorstand.**  
 I. A.: Schneider, I. Vorsitzender.

## Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich (cmf)

**Mittwoch, d. 16. November (Busstag), abends 8 Uhr**  
**Versammlung**  
 im grossen Saale der „Kaisersäle“ unter gütiger Mitwirkung  
 des Herrn Oratorien- und Konzertängers **O. Toran**  
 und des Herrn **Martin Wüstemann**.  
**Ansprache** des Herrn Universitäts-Professors **D. Drews**.  
**Vortrag** des ersten Vorsitzenden, Herrn Justizrats **Elsz**, über seine  
**Reise nach Jerusalem (mit Lichtbildern)**.  
 Der Eintritt ist nur gegen Entnahme je eines Programms  
 à 10 Pfg. für die Person gestattet. Unsere Mitglieder sowie alle  
 evangelischen Mitbürger mit ihren Angehörigen sind herzlich  
 eingeladen.  
**Der Vorstand.**  
 Donnerstag, den 17. November,  
 8 1/2 abends  
**Brahms-Abend.**

**Volksbildungs-Verein**  
 Halle a/Saale.  
 in den „Thalia-Abend“  
 1. Vortrag des Herrn Prof. **Dr. Abert**.  
 2. Sechs Lieder für Sopran, gefungen von Frau Konzert- und  
 Violoncellistinnen **Pankow-Maybauer**.  
 3. Sechs Lieder für gemischte Stimmen: Frau **Prange**,  
 Frau **Bartels**, Herr **Lissel**, Herr **Prange**.  
 4. Sechs Lieder für gemischten Chor: der Musikalische Zirkel  
 unter Leitung des Herrn **Zäper**.  
 Klavierbegleitung: Herr **W. Koch** und Herr **Eberhardt**.  
 Ritter-Flügel. — Programme mit Text 10 Pfg.

**Technisches Bureau für Hochbau**  
 von **Karl Röhler, Halle a. S., Fürstental Nr. 10.**  
 Anfertigung von Entwürfen, Kostenanschlägen, Bauplan-  
 zeichnungen usw. und alle in das Baufach schlagenden  
 technischen Arbeiten. [9828

**CHAMPAGNE**  
**MERCIER** ÉPERNAY

**Pflege Dein Antlitz!**  
 Sehr wohltuend und angenehm wirkt  
**Gesichts-Massage**  
 elektrische Gesichtsmassage inkl.  
 Dampfbad **2 Mk.**, Abonnement **1.50 Mk.**  
**Fritz Mischke, Coiffeur,**  
 an der Universität 1 (Ede Schulstrasse). [9696

**Görs- u. Kallmann-Planos**  
**Albert Hoffmann, Riebeckplatz.** am [9780

**Wie man Schneider toll!** 116 Seiten Groß-Oktav mit  
 200 Abbildungen. — Laufende Anmerkungen. —  
 Reichhaltiges Handbuch zur praktischen Ausübung der Damen-  
 Schneidererei nebst den neuesten 5 Schnittarten für Rock, Wulst, Jackett,  
 und Mädelgen sowie Vorklebung von 420 Mk. fante (per Nachnahme  
 30 Pfg. extra) oder Post-Buch begin. die Schnittarten für 2,30 Mk.  
 zu beziehen durch  
**H. O. Försters Buch- u. Schnittmuster-Verlag,**  
 Berlin SW. 29, Mittenwalder Str. 14 H.

**Weihnachtsbitte.**  
 Den Obdachlosen — den Fremden der Armen — 35 Frauen  
 und 120 Kindern, wollen wir auch in diesem Jahre eine Weihnachts-  
 freude bereiten. Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen  
 Zweck bestimmte Gaben an Geld und Weihnachtsgütern, auch  
 gebrauchten Sachen, entgegenzunehmen.  
 Herr **Genf**, Säckerweg 10 II. Frau **Rafior Gersch**, Ruffen-  
 strasse 11. Frau **Superintendent Artius**, Sautenstr. 8. port.  
**Riediger**, Schlossermeister, Kaiserstrasse 21. **Reinhof**,  
**Rafior**, Breitestrasse 2. **Frl. Rebe**, Marktstrasse 97 I. **Reit-**  
**mann**, Rafior, Steinweg 33 II. **Walter**, Kaufmann für  
 Firma **Anabe**, Nikolaitr. 2. **Strafemann**, Fabrikant,  
**Schneermader**, 19. **Walter**, Rafior, Kreuzstrasse 33. **W.**  
**Büchsenmachermeister**, Schmeierstrasse 1. **Schönfeld**, Mittel-  
**schulstrasse**, Quingeringstrasse 13 III.  
 Die Wechsung findet am Freitag, den 23. Dez.,  
 nachmittags 5 Uhr im „Rothenhof“ auf dem Weidenplatz,  
 statt. [159

**Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend, E. V.,**  
 gegründet 1900. Jahresbeitrag 3 Mk., Mitaliederzahl z. Z. ca. 770.  
 leistet seinen Mitgliedern bzw. deren Angehörigen folgende Vergünstigungen:  
 1. **Ernährteste Preise bei Ausführung einer Einäscherung** und unentgelt-  
 liche Übernahme aller Besorgungen dazu.  
 2. **Zuschuss von 30 Mk.** zu diesen Kosten nach näheren Bestimmungen.  
 3. **Vermittlung bequemer Versicherung d. Einklerungskost. zu Vorzugsprämien.**  
 4. **Unentgeltliche Lieferung der Zeitschrift „Die Flamme“** (2 Nummern monat-  
 lich) gegen 1 Mk. jährliche Zustellungskosten.  
**Gesamtkosten einer Einäscherung von Halle aus nach Leipzig 136 Mk.**  
 Auf Wunsch Zusendung von Satzungen, Mitgliederverzeichnissen und Orientierungsschrift  
 Anmeldungen für 1911 nimmt entgegen der **Vorstand des Vereins.** [9654

**Gedenket der Toten!**  
 Das  
**Hallesche Blumenhaus**  
 Inh.: Alb. Grünert  
**Gr. Ulrichstrasse 27 :: Fernruf 394**  
 bietet die grösste Auswahl bei billigsten Preisen in  
**Dauer-Kränzen, Kreuzen**  
 sowie frischer Binderei. [9804

**J. L. REX**  
 BERLIN W. 8 — G. m. b. H.  
**Tee's neuester Ernte.**  
**Rex'sche Souehongs**  
 hochfein, 1/4 Kilo ..... M. 6.—  
 extra fein, 1/4 Kilo ..... M. 4.—  
 sehr fein, kräftig, 1/4 Kilo ..... M. 3.—  
 recht fein, 1/4 Kilo ..... M. 2.40  
 fein, 1/4 Kilo ..... M. 2.—  
**Rex'sche Pecco-Melangen**  
 hochfein, 1/4 Kilo ..... M. 4.—  
 extra fein, 1/4 Kilo ..... M. 3.—  
 sehr fein, 1/4 Kilo ..... M. 2.—  
**Rex'sche**  
**Indische u. chinesische**  
**Mischungen**  
 hochfein, recht kräftig  
 1/4 Kilo ..... M. 6.—  
 1/2 Kilo ..... M. 10.—  
 sehr fein, vollere Geschmacks-  
 1/4 Kilo ..... M. 4.—  
 1/2 Kilo ..... M. 3.—  
**Teegrus**  
 1/4 Kilo ..... M. 3.—, M. 2.40, M. 2.—  
 In den besseren Kolonial-  
 waren-, Drogen- und Kon-  
 zern-Handlungen zu haben.

**Frack-Korsetts**  
 für starke Damen von **2.00 an.**  
**A. Obersky, Gr. Steinstrasse 81.**  
**Gelegenheits-Gedichte**  
 Begleitworte zu Geschenken,  
 Prologe, Tafelreden (erst  
 u. humoristisch) für Vereine,  
 Hochzeiten, Jubiläen,  
 lustspielartige Aufführungen  
 für mehrere Personen.  
 Billige Preise! Beste Empfehlungen!  
**Frau Agnes Riess,**  
 früher Halle a. S., Rirtenstrasse 14,  
 jetzt Berlin-Wilmersdorf,  
 Holzseestraße 51 II.

**Dauer-Wäsche**  
 Bunte Zephyr Weiße Linon  
 Nur echt mit dieser Schutzmarke

**Zum Totenfest**  
 empfehle in großer Auswahl moderne  
**Laub- u. Dauerkränze, präp. u. frische Blumenkränze**  
 zu allen Preisen billig! [9793  
**Robert Zeising, — Telefon 2553. —**  
 Gärtnerstr. 29.

**Answärtige Theater.**  
**Leipzig**  
 Neues Theater: Mittwoch: Ge-  
 schlossen. — Donnerstag: Tief-  
 land.  
 Altes Theater: Mittwoch: Ge-  
 schlossen — Donnerstag: Der  
 Graf von Zuremburg.  
 Schauspielhaus: Mittwoch: Ge-  
 schlossen. — Donnerstag: Laifun.  
 Neues Operetten-Theater: Mit-  
 tag: Geschlossen. — Donnerst-  
 ag: Lord Piccolo.  
**Halberstadt**  
 Stadt-Theater: Mittwoch: Ge-  
 schlossen. — Donnerstag: Ostel  
 Kräftig.  
**Essert**  
 Stadt-Theater: Mittwoch: Ge-  
 schlossen. — Donnerstag: Wenn  
 der junge Wein blüht.  
**Weimar**  
 Hof-Theater: Donnerstag: Sig-  
 hannische Bauernreise. Darauf:  
 Der Belgier.  
**Coburg**  
 Hof-Theater: Donnerstag: Tief-  
 land.

**Herrengarderobe**  
 wird schnell und sauber repariert,  
 gereinigt, aufgebügelt, geböhrt,  
 Schneidern, etc.  
**E. Veit, Albrechtstrasse 10.**  
**Gchte Weiderein-**  
**Handstickeren,**  
 alle: Hemdenpfeifen, Garnituren,  
 Taschenriemen, Kauguetten, Zigaretten-  
 etuien, Planiere und Schweizer  
 Etuietieren u. Einfätze zu Wälsche,  
 Kleibern und Blusen empfiehlt in  
 großer Auswahl u. 5% Rabatt  
**Thomaststrasse 8, III r.**  
**Attelior für**  
**Zahnleidende**  
**67 Hildisch 67.**  
 ob Leipzigerstrasse  
 künstl. Zähne, Plomben,  
 mit ärztlichem Beistand,  
 Mittwochs v. 8—4 auch Betäubung.  
 Brückensatz-Preise, 5-8, Sonntags 9-11 Uhr.  
 Bitte auf Haus-Nr. 67 zu achten.

Viele tragen diese Wäsche —  
 und Sie — sehen dies nicht.  
 Mittel gültig, begutachtet u. gepf.  
**C. Klappenbach, StraÙe 41.**

**Gicht, Ischias, Rheumatismus**  
 heilt [9699  
**Dr. Richters Orudon.**  
 Von Krankheitsursachen und hervor-  
 gerufen erprobt, als vorzüglich, wirkt.  
 Mittel gültig, begutachtet u. gepf.  
 1 Fl. Essenz 6 M., 1 Fl. Salz 5.50 M.,  
 Best.: Diath.-Diam, Amm.-Jodsalz,  
 Ur. bas., Diur. Mg. Na. Li. Ac. citr.  
 Sp. e. v. Arom. General-Depot:  
**O. Marquardt Löwen-**  
**apothek, Halle a. S.**

**Aithe-Bonbons,**  
 von vorzügl. Wirkung gegen  
 Husten und Heiserkeit.  
 à Paket 50 u. 25 g empfiehlt  
**Joh. Miltzcher, Poststrasse**  
**11.**

Heute mittags 12 Uhr nahm der Herr meinen geliebten  
 Mann, unsern treuen Vater, den Pastor em.  
**Max Allihn**  
 zu sich in sein himmlisches Reich.  
 Halle a. S., Hedwigstr. I II, den 14. Novbr. 1910.  
 In tiefstem Schmerze  
**Martha Allihn geb. Thienemann**  
**Joachim Allihn**  
**Elisabeth Allihn**  
**Fritz Allihn**  
**Dorothea Allihn.**  
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. d. Mts.,  
 mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Schweißwolle**  
 (Wunder), [5082  
 garantiert nicht einlaufend,  
 nicht färbend, empfehlend  
**Schlossler & Co., Steinstr. 60.**

**Stimmungen**  
 auf Wunsch im Abonnement u.  
**Reparaturen**  
 von Pianos, Flügeln,  
 Harmoniums  
 aller Systeme prompt und  
 sachgemäss.  
**C. Rich. Ritter**  
 Pianofortefabrik,  
 Halle a. S.

**1 2 Knaben** im Alter von  
 4—5 Jahren aus guter Familie  
 für **Rechtshilfe** als  
 Zeitschreiber sofort gesucht.  
 Näheres **Rechtshilfe 14 I**  
 1—3 Uhr nachm. Fernruf 3626.

**Wohnachts-Neuheiten**  
 in Juwelen, Gold- und Silber-  
 waren sind in grosser Auswahl  
 eingetroffen.  
 Seltene Auswahl in der  
 Masberg-Passage und  
 8 Schaufenstern. (5327)  
**Paul Masberg, Juwelier,**  
 nur Grosse Ulrihstrasse 48,  
 gegenüber der Bollgasse.

**Wandtblumen**  
 für Grabstätten.  
**Agnes Tomalla,**  
 Kunstbl.-Fabrik,  
 1 Cammerstrasse 1.

**Hochzeits-Geschenke**  
 empfiehlt in grösster Auswahl  
**Jumeler Titze, Schmeierstr. 12.**  
 Gute Tafelstrasse. Fernruf 3495  
 9820]

**Familiennachrichten.**  
 Verlobt: **Frl. Frieda Weh-**  
**har** mit Herrn **Guido**  
**Dr. Huben (Deifau - Zorn-**  
**mund).** **Frl. Elfride Schay**  
 mit **Hrn. Wittichshofer** **Wald**  
**Hallertus (Luedinburg).**  
**Frl. Anna Miel** mit **Hrn. Wilhelm**  
**meier** **Georg** **Wendt** **(Hildes-**  
**heim-Neuburg).** **Frl. Elie-**  
**se** **Wiedemann** mit **Hrn. Fritz**  
**Martin Thomas (Danzig-**  
**München).** **Frl. Eberhard**  
 von **Wavel** mit **Hrn. Konrad**  
**Regierungsrat** **Verling** **(Erfur-**  
**ten a. G.).**  
 Geboren: Ein Sohn: **Hrn.**  
**Hans v. Kondratowicz**  
**(Deifau).** **Hrn. Dr. phil. Ernst**  
**Berels (Friedenau b. Weifau).**  
**Hrn. Sanitätsrat Dr. Ernst**  
**(Gartenburg).** **Hrn. Kreis-**  
**lehrer Dr. Sigmund (Schöne-**  
**berg).** **Hrn. Dr. Ing.-Ing. Karl**  
**Wahle (Weifau).** — Ein  
**Tochter: Hrn. Kreisphysi-**  
**atar Fritz Wund (Deifau).**  
**Hrn. Walter Schumann**  
**(Lützenburg).** **Herrn Ernst**  
**Schloter (Weifau).**  
 Gestorben: **Hr. Raffert Paul**  
**Roch (Weifau).** **Hr. Zimmer-**  
**meister Friedrich Jentke**  
**(Deifau).** **Hr. Louis Schiller**  
**(Weifau).** **Herr Lehrer a. D.**  
**Georg Schröder (Deifau).** **Hr.**  
**Bratmann Karl Fiel (Weifau).**  
**Hr. Töpfermeister Emil**  
**Siller (Weifau).** **Herr**  
**Friedrich Schröder geb. Richter**  
**(Deifau).** **Herr Herrmann**  
**Böttcher geb. Heinke (Halle)**  
**geb. Frau Anna W. H. u. s.**  
**geb. Schneider (Solzweilau).**



b. Salomon-Benecke-Aussatz. Von den Mitgliedern des...

4. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

5. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

6. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

7. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

8. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

9. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

10. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

11. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

12. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

13. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

14. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

15. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

16. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

17. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

18. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

19. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

20. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

21. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

22. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

23. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

24. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

25. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

26. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

27. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

28. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

29. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

30. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

31. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

32. Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

Gerichtssaal.

Ein Notar unter der Auflage des Meinders. Das...

Wissenschaft, Kunst und Theater. Paris, 14. November. Mehrere Mitglieder der Akademie...

Schiffahrts-Nachrichten.

Sangerhausen, 14. November. (Schätzung.) - (Preis-...

Personalnachrichten.

Verleihen wurde dem Herrn Johannes Fuchs...



Börsen- und Handelsteil.

Magnum. — y. von der Berliner Börse. Zum Börsenhandel sind zugelassen: 1. nom. 15.000.000 M auf den Inhaber lautende Aktien, Serie II, 15.000 Stück über je 1000 M, Nr. 15.001—20.000, der Elektrische Licht- und Kraftanlagen Aktien-Gesellschaft. 2. 54.000 Stück auf den Inhaber lautende Genussscheine der Bergbau- und Eisenbahn-Gesellschaft in Zingst Nr. 1—54.000.

— y. Kalkulabrief. Der Aufsichtsrat des Synthesal verbandes am Montag über Fragen des Ablasses nach verchiedenen Ländern. Wegen der Aufnahme des effizienten Wertes in die Kalkulation eine Differenz über die Produktionsleistung.

— y. Kalkulabrief. Zwischen dem Kalkulations Ausschuss und dem Aufsichtsrat finden angedacht Verhandlungen statt, nach denen letzterer den Verkauf der Produktionsquoten der Gesellschaft übernehmen soll. Die Kalkulationsverwaltung wird damit vermeiden, daß sie durch Abgabe eigener Aktien dem Synthesal Konfuzierung in Zingst macht, andererseits ist es für sie auch am einfalligen, wenn sie ihren Zahlungsbeitrag der Synthesal-Einrichtungen benutzen kann.

— y. Kalkulabrief. Der Aufsichtsrat des Synthesal verbandes dieses Jahres beträgt der Reingewinn einschließlich 830.075 Mark (L. 722.999 WM).

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt vor 20% Dividende vor.

— y. Kalkulabrief. Die Generalversammlung wählte die Dividenden auf 12%, fest. Das neue Jahr weist, wie von der Verwaltung mitgeteilt wurde, eine weitere Steigerung des Umsatzes und des Umlages von Aktien auf.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

hagen 5. Reep. N. Stat. Füllmalbe 7,50, Wörnerlauf 7,20, Josten a. Berge. Stat. Josten 7,30—7,50 (bez.), Wierung Nov.—Wal. Schmitz: Altmarrin Stat. Frigom Bez. Kößin 7,00 (bez.) Stat. Olt./Dez., Galbe Stat. Galbe 6. 7,50 (bez.), Hellenborn 6. Dringheim Stat. Hellenborn 6,00 (bez.), Samsow bei Josten in Romm. Stat. Samsow 6,00 (bez.), West-Schöne Stat. West-Schöne 6,00 (bez.), Schmöger 1. d. W. Stat. Schmöger (Strecke Rippen—Wefery 6,80 (bez.), Salbin Stat. Salbin 7,00 (bez.), Tondern i. Sa. Stat. Tondern 8,00 (bez.), Wolgast Stat. Wolgast in Vömmen 7,50 (bez.) (D. L. R.).

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

— y. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910. Kalkulabrief. Die Verwaltung schlägt für 1910.

Äußerliche Bekanntmachungen.

die Ergänzungswahl der Richter zum Kaufmannsgericht. Bei der am 9. November d. J. stattgefundenen Ergänzungswahl der Richter zum Kaufmannsgericht sind von den Kaufleuten 3210 gültige Stimmen für die auf 4 Jahre zu wählenden Richter abgegeben worden. Von diesen entfallen auf die auf 4 Jahre 309 Stimmen, auf 2 Jahre 301 Stimmen, auf 1 Jahr 200 Stimmen.

Bei der Verteilung der Richter auf 4 Jahre ist 208 Verteilungssatz gewesen. Zuzugelassen folgender Vorrat gewählt: a) von Liste 1: 1. Kaufmann Otto Wankenstein, Zeuzingerstr. 36, mit 84 Stimmen b) von Liste 2: 2. Franz Doehler, Wölbegüterstr. 10, 295 3. Jakob Jandheim, Gr. Hirschstr. 12, 238 4. Richard Cande Wankenstein, 2 292 5. Paul Ganser, Wölbegüterstr. 14 291 6. Alf Michel, Marktstr. 18 290 7. Fritz Wiedrich, Germaniastr. 10 290 8. Ullrich Biedler, Marktstr. 23 290 9. Generalagent Hermann Gittermann.

10. Kaufmann August Ebermann, Gr. Zeuzingerstr. 23, 290 Von den Handlungsgeschäften sind 8170 gültige Stimmen abgegeben worden. Von diesen entfallen auf Liste 1 . . . 1371 „ 2 . . . 2363 „ 3 . . . 2375 „ 4 . . . 2375 „ 5 . . . 1197

Bei der ersten Verteilung ist 743, bei der zweiten 687 und bei der dritten 609 Verteilungssatz gewesen. Zuzugelassen sind folgende Herren gewählt: a) von Liste 1: 1. Richard Wehrand, Voghtstr. 7, mit 691 Stimmen 2. Otto Wölke, Südbrook 55, mit 683

b) von Liste 2: 3. Karl Lindbeck, Wölbegüterstr. 20, mit 269 4. Leonhard Kaufe, Wölbegüterstr. 29, mit 248 5. Fritz Förster, Meißnerstr. 113, mit 242

c) von Liste 3: 6. Franz Winkler, Wölbegüterstr. 7, mit 532 7. Heinrich Hermann, Zeuzingerstr. 33, mit 525 8. Paul Halde, Wölbegüterstr. 7, mit 521 9. Wilhelm Krich, Thomaststr. 43, mit 284

10. Otto Reich, Wismarstr. 1, mit 197

Wahlberechtigte gegen die Rechtmäßigkeit der Wahl sind binnen einer Klagsfrist von einem Monat nach der Wahl bei dem Bezirksamt in Merseburg anzubringen. Halle a. S., den 12. November 1910.

Das Kaufmannsgericht.

Die Geschäftsholzer unter dem Geschäft des Gutsbesizers Ernst Reuter in Darsdorf ist erloschen. Darsdorf, den 12. November 1910.

Der Amtsvorsteher.

von Zakrzewski.

Kursbericht der Vereinigung Kasseler Bankfirmen vom 15. November 1910.

Table with columns: Name, Kurs, Dividende, etc. Includes Deutsche Fonds u. Staatsanleihen, Kassenanleihen, Wechsel, etc.

Bezugsrechte.

Bruch-Recht Bergbau-Bezugsrechte, Deutsche Grube bei Wölbegüter, etc.

Handelsbriefe.

Handelsbriefe, Handelsbriefe, Handelsbriefe, etc.

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.

Eisenbahn-Aktien, Kleinbahn-Aktien, etc.

Bezugsrechte.

Bezugsrechte, Bezugsrechte, Bezugsrechte, etc.

Handelsbriefe.

Handelsbriefe, Handelsbriefe, Handelsbriefe, etc.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsholzer unter dem Geschäft des Gutsbesizers Ernst Reuter in Darsdorf ist erloschen. Darsdorf, den 12. November 1910.

Der Amtsvorsteher.

von Zakrzewski.

Handlungen?

Es gibt immer noch Leute, die ihre für Einkäufer schwereren Wimmchen, namentlich Kinder, durchwegs als „Schokolade“ als Nahrungsmittel bezeichnen werden, so verlor doch die Deutung jede Grundlage, wenn es sich um den mächtigen Genuss der Schokolade handelt, denn reine, fast ausschließlich Schokolade besitzt infolge des Einwirkens von Zucker und Zucker-Gehalts alle Merkmale eines Nahrungsmittels und kann daher eigentlich weniger als Genuss, unter keinen Umständen aber als Nahrungsmittel gelten.

Dies bemerken auch die Verfechter, Exzellenz, Eisenbahn-Beitenden, Militärs um, die sich gern mit Schokolade, und zwar hauptsächlich mit TELL-SCHOKOLADE, verproviantieren. Tell-Schokolade, von Erwandlern und Kindern regelmäßig in nicht zu großen Mengen erworben, kann nur gesundheitsfördernd wirken. Es ist also an der Zeit, die Schokolade als Nahrungsmittel höher einzuschätzen, wie überhaupt die unrichtige Auffassung über das Rauchen fallen zu lassen.

Handlungen?

Es gibt immer noch Leute, die ihre für Einkäufer schwereren Wimmchen, namentlich Kinder, durchwegs als „Schokolade“ als Nahrungsmittel bezeichnen werden, so verlor doch die Deutung jede Grundlage, wenn es sich um den mächtigen Genuss der Schokolade handelt, denn reine, fast ausschließlich Schokolade besitzt infolge des Einwirkens von Zucker und Zucker-Gehalts alle Merkmale eines Nahrungsmittels und kann daher eigentlich weniger als Genuss, unter keinen Umständen aber als Nahrungsmittel gelten.

Dies bemerken auch die Verfechter, Exzellenz, Eisenbahn-Beitenden, Militärs um, die sich gern mit Schokolade, und zwar hauptsächlich mit TELL-SCHOKOLADE, verproviantieren. Tell-Schokolade, von Erwandlern und Kindern regelmäßig in nicht zu großen Mengen erworben, kann nur gesundheitsfördernd wirken. Es ist also an der Zeit, die Schokolade als Nahrungsmittel höher einzuschätzen, wie überhaupt die unrichtige Auffassung über das Rauchen fallen zu lassen.

Handlungen?

Es gibt immer noch Leute, die ihre für Einkäufer schwereren Wimmchen, namentlich Kinder, durchwegs als „Schokolade“ als Nahrungsmittel bezeichnen werden, so verlor doch die Deutung jede Grundlage, wenn es sich um den mächtigen Genuss der Schokolade handelt, denn reine, fast ausschließlich Schokolade besitzt infolge des Einwirkens von Zucker und Zucker-Gehalts alle Merkmale eines Nahrungsmittels und kann daher eigentlich weniger als Genuss, unter keinen Umständen aber als Nahrungsmittel gelten.

Dies bemerken auch die Verfechter, Exzellenz, Eisenbahn-Beitenden, Militärs um, die sich gern mit Schokolade, und zwar hauptsächlich mit TELL-SCHOKOLADE, verproviantieren. Tell-Schokolade, von Erwandlern und Kindern regelmäßig in nicht zu großen Mengen erworben, kann nur gesundheitsfördernd wirken. Es ist also an der Zeit, die Schokolade als Nahrungsmittel höher einzuschätzen, wie überhaupt die unrichtige Auffassung über das Rauchen fallen zu lassen.

Handlungen?

Es gibt immer noch Leute, die ihre für Einkäufer schwereren Wimmchen, namentlich Kinder, durchwegs als „Schokolade“ als Nahrungsmittel bezeichnen werden, so verlor doch die Deutung jede Grundlage, wenn es sich um den mächtigen Genuss der Schokolade handelt, denn reine, fast ausschließlich Schokolade besitzt infolge des Einwirkens von Zucker und Zucker-Gehalts alle Merkmale eines Nahrungsmittels und kann daher eigentlich weniger als Genuss, unter keinen Umständen aber als Nahrungsmittel gelten.

Dies bemerken auch die Verfechter, Exzellenz, Eisenbahn-Beitenden, Militärs um, die sich gern mit Schokolade, und zwar hauptsächlich mit TELL-SCHOKOLADE, verproviantieren. Tell-Schokolade, von Erwandlern und Kindern regelmäßig in nicht zu großen Mengen erworben, kann nur gesundheitsfördernd wirken. Es ist also an der Zeit, die Schokolade als Nahrungsmittel höher einzuschätzen, wie überhaupt die unrichtige Auffassung über das Rauchen fallen zu lassen.

Handlungen?

Es gibt immer noch Leute, die ihre für Einkäufer schwereren Wimmchen, namentlich Kinder, durchwegs als „Schokolade“ als Nahrungsmittel bezeichnen werden, so verlor doch die Deutung jede Grundlage, wenn es sich um den mächtigen Genuss der Schokolade handelt, denn reine, fast ausschließlich Schokolade besitzt infolge des Einwirkens von Zucker und Zucker-Gehalts alle Merkmale eines Nahrungsmittels und kann daher eigentlich weniger als Genuss, unter keinen Umständen aber als Nahrungsmittel gelten.

Dies bemerken auch die Verfechter, Exzellenz, Eisenbahn-Beitenden, Militärs um, die sich gern mit Schokolade, und zwar hauptsächlich mit TELL-SCHOKOLADE, verproviantieren. Tell-Schokolade, von Erwandlern und Kindern regelmäßig in nicht zu großen Mengen erworben, kann nur gesundheitsfördernd wirken. Es ist also an der Zeit, die Schokolade als Nahrungsmittel höher einzuschätzen, wie überhaupt die unrichtige Auffassung über das Rauchen fallen zu lassen.

Vertreter: Friedrich Kohl, Halle, Albrechtstraße 41.

